Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 92 (1998)
Heft: 10

Rubrik: Kurz und bündig

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

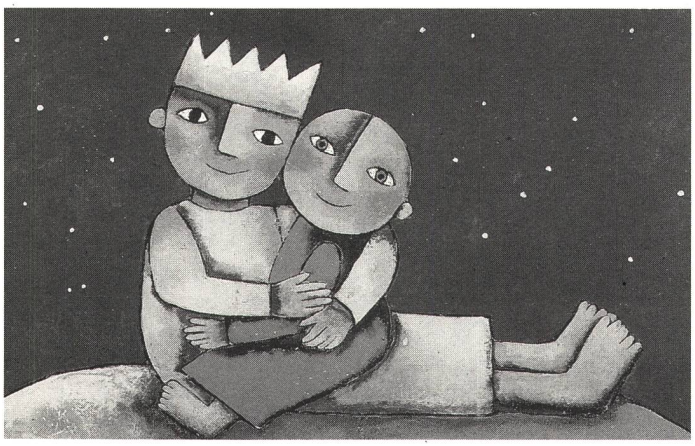
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

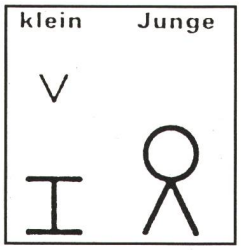
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurz und bündig





In jeder Buchhandlung zu beziehen:
Helga Hornung: «Der kleine Lalu», Rex Verlag Luzern 1998, ISBN 3-7252-0680-5, Fr. 28.80

Bliss-Symbole

Im Rahmen des Festes «Zämme läbe - Ostschweiz» in Wil (22. August bis 27. September 1998), welches das 150-Jahr-Jubiläum der Schweiz thematisierte, indem es die Begegnung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten in den Vordergrund stellte, fand unter vielen anderen Veranstaltungen auch eine Bilderbuchvernissage statt.

Die deutsche Künstlerin Helga Hornung hat mit ihrem Bilderbuch «Der kleine Lalu» eine Weltneuheit geschaffen, denn die Geschichte wird zusätzlich zum deutschen Text in Bliss-Symbolen wiedergegeben. Bliss ist ein *piktografisches und ideografisches Symbol-System**, das Charles K. Bliss als Kommunikationsmöglichkeit über alle Sprachgrenzen hinaus geschaffen hat. Später wurde es für nichtsprechende Körperbehinderte weiterentwickelt. Heute wird Bliss besonders auch in der Förderung von Geistig- und Mehrfachbehinderten, von autistischen Menschen und bei Sprechstörungen eingesetzt. Auch Kinder, die noch nicht lesen, können Bliss-Symbole als «Geheimschrift» entdecken und schnell verstehen.

«Der kleine Lalu» ist die Geschichte eines einsamen, ausgeschlossenen Kindes, welches dem Mondprinzen begegnet. Dieser gibt ihm Kraft, seine Isolation zu sprengen, die Natur zu entdecken, Freundinnen und Freunde zu finden. Die ausdrucksstarken Bilder von Helga Hornung, gemalt in leuchtenden Farben, strahlen Zuversicht und Freude aus. Ein wesentliches Merkmal bei der Illustration der Figuren sind die Augen. Augen sind für die Künstlerin «der Spiegel der Seele».

Jubiläum

Vom 23. bis 25. Oktober 1998 findet in Berlin das 150-jährige Jubiläum der deutschen Gehörlosenbewegung statt, mit Seminarien zur Gehörlosenproblematik, Ansprachen, Ehrungen und kulturellen Veranstaltungen. Infos und Programm: Landesverband der Gehörlosen Berlin, Fax 0049 30 251 70 53.

Tschechische Gebärdensprache

Im August 1998 meldete Romana Mazerova, Chefredaktorin der tschechischen Zeitschrift für Gehörlose und Schwerhörige «Gong», im Internet, dass die tschechische Republik die Gebärdensprache offiziell anerkannt hat. Bei der Ausarbeitung eines betreffenden Gesetzes war der tschechische Verband für Gehörlose und Schwerhörige ASNEP massgeblich beteiligt. Das Gesetz legt unter anderem fest, wann die Hörgeschädigten Anrecht auf Gebärdensprach-Dolmetscherdienste haben. Gemäss Romana Mazerova haben die tschechischen Hörgeschädigten dank diesen Bestimmungen in Zukunft mehr Möglichkeiten, am öffentlich-gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Referendum

Im Zuge der 4. Revision der Invalidenversicherung hat das eidgenössische Parlament den Entscheid gefällt, die Viertelsrente abzuschaffen. Bisher war es möglich gewesen, behinderten Menschen mit einer verbliebenen Arbeitsfähigkeit dank der Viertelsrente einen Arbeitsplatz zu sichern. Unter der Federführung des Schweizerischen Invaliden-Verbandes SIV hat sich ein breit abgestütztes Referendums-Komitee gegen die IVG-Revision gebildet, welchem die bedeutendsten Behindertenorganisationen des Landes angehören. Die Referendumsfrist, innerhalb welcher 50 000

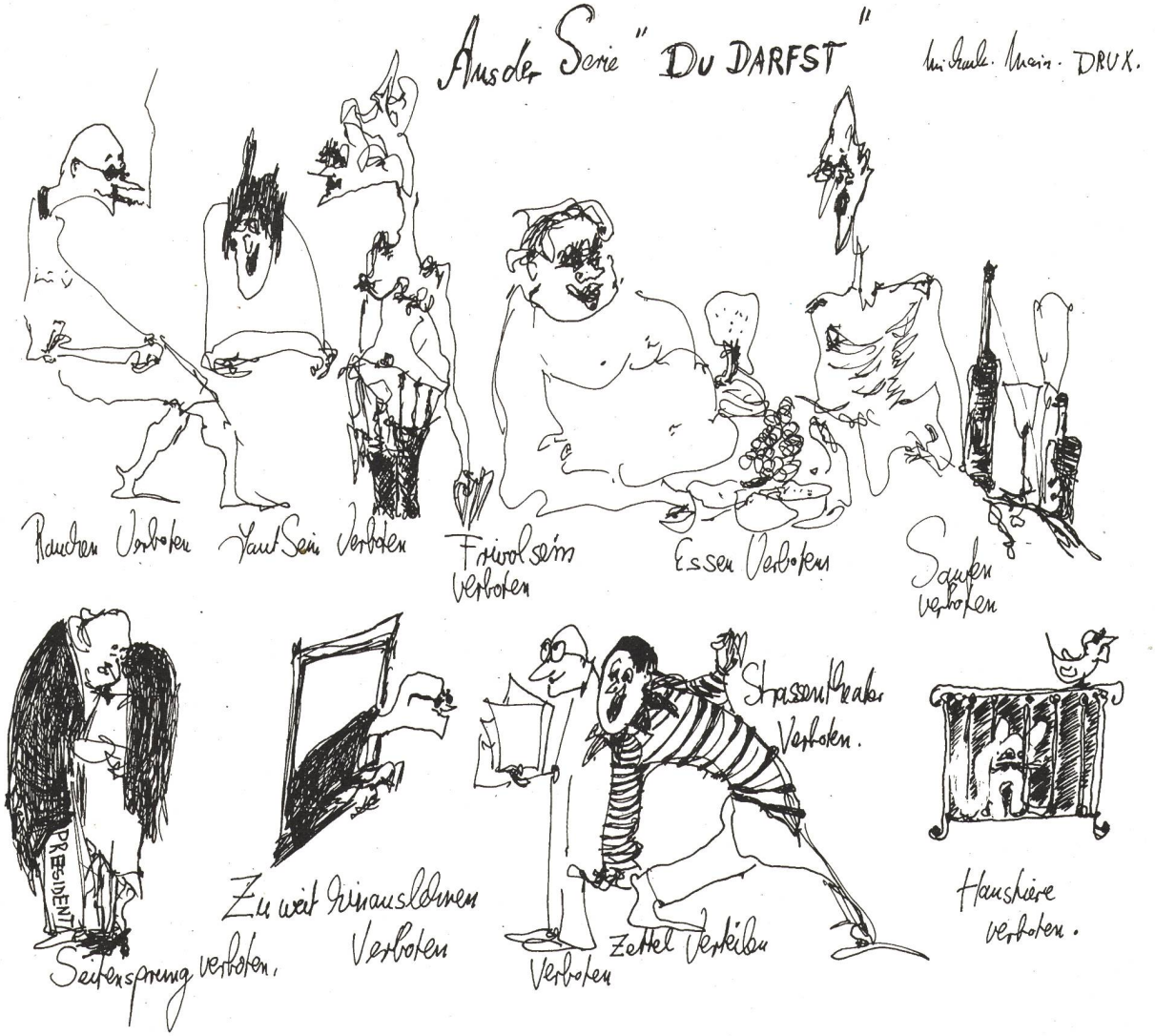
Hotel «La Concha Park»

Das erste Hotel für Gehörlose auf Mallorca!

Eröffnung 15. Dezember 1998

Informationen über das Hotel sowie Hotel- und Flugbuchung:

Fischer's Reiseladen
Telefax-Nr. +49-5335 / 67 76



Unterschriften gesammelt werden müssen, läuft nur noch bis zum 15. Oktober 1998! Für Infos und Unterschriftenbogen: SIV, IVG-Referendum, Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 88 88.

Hören mit Händen ...

Das Gehirn von Menschen, die von Geburt an taub sind, vermag Vibrationen zu «hören». Das stellte ein finnisches Forschungsteam mit Messungen des Magnetfeldes um den Kopf von Gehörlosen fest, womit sich die Tätigkeit des Hörzentrums beobachten lässt.

Die Versuchspersonen hielten einen vibrierenden Stab in der Hand. Bei Frequenzänderungen der Vibrationen zeigten sich auch Veränderungen im Hörzentrum der Gehörlosen. Bei Versuchspersonen mit intaktem Gehör reagierte das Hirnzentrum hingegen nicht auf andere Frequenzen. Aus Tierstudien weiss man, dass das Hirn die Verarbeitung anderer Sinnesleistungen in die durch den Defekt unbenützten Areale ausdehnen kann. Offenbar gilt dies auch für den Menschen.

(aus: New Scientist, Nr. 21 44, Seite 23)

... und Füssen

Die Schottin Evelyn Glennie (33) gehört zu den aussergewöhnlichsten *Perkussionisten** der Welt. Mit 12 Jahren ertaubte sie vollends durch eine *irreversible** Zerstörung der Gehörnerven.

Dennoch wollte Evelyn Musikerin werden. Sie nahm Klavierunterricht und lernte, Partituren wie Bücher zu lesen. Die verschiedenen Töne nahm sie über Schwingungen wahr. Mit 17 Jahren bestand sie in London die Aufnahmeprüfung der «Royal Academy of Music» und legte damit den Grundstein für ihre internationale Karriere. Von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik beherrscht sie jedes Genre. Ihre Leidenschaft sind jedoch die Schlaginstrumente: Marimba, Xylophon, Kesselpauken, Trommeln, Tam-Tam.

«Ich höre mit meinen Händen und Handgelenken, vor allem auch mit der unteren Körperhälfte und meinen Füssen. Deshalb trete ich an Konzerten immer barfuss auf. Ich habe meine stille Welt nie als Einschränkung empfunden», erklärt sie. Evelyn Glennie nahm im Juli 1998 am Verbier Musikfestival teil.

(aus: Schweizer Illustrierte, 20.7.1998)